



# KULTURELLE DOS UND DON'TS

## TÜRKEI

**Kommunikation** in der Türkei bedeutet, sich nicht festlegen zu lassen und sich an die gültigen Formalien zu halten. Dabei werden – zumindest aus mitteleuropäischer Sicht – Details eher ausgespart. Bedenken werden oft nicht direkt angesprochen, sondern eher in Nebensätzen verklausuliert. Ein klares „Nein“ wird mit Vorsicht ausgesprochen und auch Kritik wird häufig indirekt geäußert.

Es ist überaus wichtig, immer **höflich** zu sein und man sollte viel Fingerspitzengefühl aufwenden, um die Gefühle des anderen nicht zu verletzen.

Hierarchien von großer Bedeutung

**Hierarchien** sind in der Türkei von großer Bedeutung. Im Geschäftsleben dominiert der autoritäre sowie paternalistische Führungsstil. Die Autorität einer Führungskraft wird üblicherweise durch ihre Erfahrung und die Dauer der Betriebszugehörigkeit definiert. Dieser Stil bringt eine Vorbildrolle aber auch Kontrollfunktion mit sich. Von der oder dem Vorgesetzten wird auch erwartet, dass sie oder er sich intensiv mit seinen Untergebenen auseinandersetzt und sich aktiv um deren Wohlbefinden kümmert. Der Status einer Führungskraft ist außerordentlich wichtig. Der Geschäftsführer in einem Unternehmen muss beispielsweise das größte Bürozimmer oder einen „teuren“ Dienstwagen haben, um von der Belegschaft als Führungskraft wahrgenommen und akzeptiert zu werden.

Status einer Führungskraft ist außerordentlich wichtig

Die Türkei ist sehr **gemeinschaftsorientiert**. Eine Türkin oder ein Türke wird daher eher durch seine Gruppenzugehörigkeit definiert als durch seine individuellen Ziele. Für türkische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist es sehr wichtig, Teil eines Teams zu sein. In Teams legt man viel Wert auf Vertrauen und Loyalität. Gute Beziehungen und Kontaktpflege sind essenziell. Zwischen gleichrangigen Kolleginnen und Kollegen verläuft zwischen Beruf und Privatleben oft keine klare Trennlinie. Herrscht ein gutes Betriebsklima, dann werden auch Deadlines eher eingehalten, da man der Meinung ist, dass Freundinnen und Freunde auch bei der Arbeit gegenseitig zur Hilfe verpflichtet sind.

Gute Beziehungen und Kontaktpflege sind essenziell

paralleles Zeitmanagement

Für Türkinnen und Türken gilt oftmals eine Art **paralleles Zeitmanagement**. Vereinfacht heißt dies, dass mehrere Projekte oder Themen gleichzeitig bearbeitet werden.

**Lob, Statussymbole** oder **finanzielle Anreize** sind meist erfolgreiche Mittel türkische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren.

Smalltalk ist wichtig und trägt zu einem guten Arbeitsverhältnis bei

**Smalltalk** ist für Türkinnen und Türken überaus **wichtig** und trägt zu einem guten Arbeitsverhältnis bei. Wenn Sie sofort mit Arbeitsangelegenheiten ins Haus fallen, dann wird Ihre türkische Kollegin oder ihr türkischer Kollege dafür wenig Verständnis aufbringen. Geeignete Gesprächsthemen sind zum Beispiel die Familie (insbesondere Kinder), das Wetter, Reisen, Essen sowie kulturelle Themenbereiche.

Generell zu **vermeiden** sind **Themen** wie **Kurdistan, Politik** oder den **Konflikt mit Zypern**. Auch wenn Türkinnen und Türken gegenüber anderen **Religionen** sehr tolerant sind, ist es ratsam auch dieses Thema zu meiden, da Sie sich sonst schnell in einer lebhaften Diskussion wiederfinden könnten.

